

Gressel, Johann Georg: Cupido röhmet seine Mutter (1716)

1 Mein edler Stamm/ der ist von einer Königinnen/
2 Die wegen ihrer Macht der Liebe wird geehrt.
3 Die Schönheit machet sie zu einer Pracht-Göttinnen/
4 Die gantze Welt hat sie zur Herrscherin erklährt.
5 Sie kan ein Demant-Hertz durch einen Blick gewinnen/
6 Den Marmel-gleichen Sinn ihr holder Strahl verzehrt/
7 Sie werden also bald der süssen Liebe innen/
8 Wenn sie mit Blitz und Feur die hellen Blicke nehrt.
9 Ich samle von der Brust die schönsten Rosen ein/
10 Mein Schwaanen-Bette liegt auf dero zarten Ballen
11 Mich wieget sanffe ein das auf und niederfallen.
12 Wer dieser Göttin nun will ungehorsahm seyn/
13 Der wird durch einen Pfeil und Bogen überwunden/
14 Ich treffe/ ob mir schon die Augen zugebunden.

(Textopus: Cupido röhmet seine Mutter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/140>)